GEBIET DER SIERRA DE ALBARRACÍN

Das Gebiet Sierra de Albarracín liegt südwestlich der Provinz Teruel und grenzt an die Provinzen Cuenca und Guadalajara, sowie an die Regionen Teruel und Jiloca.

Es umfasst eine Fläche von 1.414 km2 und hat eine Bevölkerung von 5.000 Einwohnern. Es grenzt im Norden an die Jiloca, im Westen an das Herrschaftsgebiet Molina-Alto Tajo (Provinz Guadalajara), im Süden an die Provinz Cuenca und im Osten an die Gemeinschaft Teruel.

Charakteristisch für dieses Gebiet ist der Wechsel von Sägen und Bergen in Höhen von etwa 2000 Metern, Tälern und Schluchten. Die hohen Niederschlagsmengen (höchstens 1.000 mm im Jahresdurchschnitt) begünstigen die Fülle an Weideland und Wäldern.

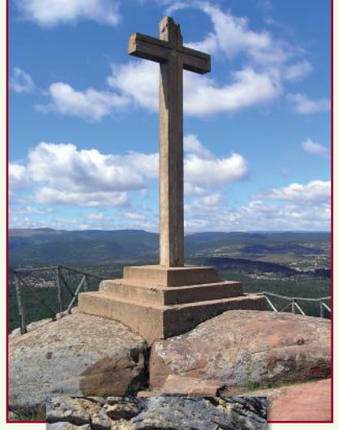
Die Region öffnet sich vor uns als Mosaik von großem natürlichen Reichtum und Tradition und gibt jedem, der von außerhalb der Region kommt, das Gefühl, eine dieser einzigartigen und charmanten Ecken zu sein.

Turolense-Gebirge, in denen immer zahlreiche Zivilisationen stattgefunden haben, die wichtige prähistorische, keltiberische, römische und arabische Identitätszeichen hinterlassen haben, die wir bis heute im 21. Jahrhundert bewundern können.

Es enthält überraschende und einzigartige Ecken in einer beeindruckenden und abwechslungsreichen Orographie, die den zentralen Teil des iberischen Systems zwischen den Montes Universales und den hohen Tälern der Flüsse Jiloca und Turia einnimmt. Es is Zeuge die Quelle der Flüsse Tajo, Cabriel, Gallo und Guadalaviar, einer jungfräulichen Landschaft, die kaum vom Menschen verändert wurde, der es geschafft hat, seine Lebensweise unter Berücksichtigung der Natur anzupassen.

Flora und Fauna ergänzen sich, um einen natürlichen Raum von großem Prestige zu schaffen, in dem die Nadelwälder hervorstechen, die ihre Landschaften charakterisieren, in denen Wacholder und Rebollos im Überfluss vorhanden sind, inmitten der zahlreichen Vegetation, die für die Ufer am Boden der Schluchten typisch ist.

Die Kiefernwälder von Rodeno haben aufgrund ihrer großen Entwicklung und unkalkulierbaren Blattigkeit am meisten an Bedeutung gewonnen. Derzeit sind sie Teil der „Geschützten Landschaft".



Eine großartige Vielfalt wilder Tiere belebt diese natürlichen Gebiete, die sich über die gesamte Region Sierra de Albarracín erstrecken, Arten wie Hirsche und Wildschweine, Kaninchen, Hasen, Rebhühner und Wachteln sowie Otter und Füchse und zahlreiche Forellen, die nebeneinander existieren in Harmonie an einem so kostbaren Ort.

Freizeit, Natur und Geologie kommen zusammen für den Genuss des Besuchers, mit kulturellen und sportlichen Aktivitäten. Canyoning, Klettern, Reiten oder Bogenschießen sind nur einige der Herausforderungen, die La Sierra de Albarracin für unsere Freizeit bietet. Auch gibt es viele Wanderwege für die Praxis der Wander und Routen für Mountainbike gekennzeichnet.

Der kulturelle Beitrag der Region lehrt uns, unzählige Höhlenmalereien (die zum „Weltkulturerbe" erklärt wurden), beeindruckende geologische Proben, spektakuläre Felsunterstände, grandiose Kalksteinbögen zu entdecken, wie sie von Menschenhand geformt wurden, eine wahre Laune der Natur.

Antike Gebirgsmassiven, überraschende Schluchten, unzählige Flüsse und attraktive Tierarten, die den offenen Raum mit einer herrlichen Blumenvielfalt teilen, mischen sich mit dem täglichen ländlichen Leben. Seine Menschen, seine Traditionen und seine Orte beleben bei jedem Schritt die Illusion eines Landes, das sich nicht der ungewissen Zukunft hingibt, mit der es bereits lebt.

Comarca de la Sierra de Albarracín

Ayuntamiento de Albarracín

ARAGÓN TURISMO

HISTORISCHE STADT ALBARRACÍN

Albarracín ist eine der schönsten Städte Spaniens, die auf einem felsigen Vorgebirge zwischen zwei Mäandern des Flusses Guadalaviar liegt, der das Weiler eng umgibt. Die Stadt wurde 1961 zum Nationaldenkmal erklärt.

Trotz seiner geringen gegenwärtigen Bevölkerung hat es eine wichtige Rolle in der Geschichte gespielt, beispielsweise als es zwischen 1170 und 1285 eine unabhängige Herrschaft von Kastilien und Aragon bildete.

Der rote Putz der Fassaden, das Holz der Türen, Fenster und Möbel sowie die schmiedeeisernen Details charakterisieren die Architektur von Albarracín, mit einem ausgezeichneten Zustand insgesamt.

Albarracin ist ein Ort, um entlang der steilen Strassen spazieren zu gehen, um die Mauern, die sie umgeben und klettern auf die umliegenden Berge zu nähern und um die Betrachtung seiner Ecken voller Typismus zu genießen.

Unter den Beispielen populärer Architektur umfassen das Julianeta-Haus, das Chorro-Haus und das Azagra-Straßenhaus. Sie koexistieren mit den bescheideneren Gebäuden, wie dem Gemeinschaftshaus oder das Bildungshaus. Von der muslimische Zeitalter behält es die meisten die Befestigungen heute sichtbar, außer spätere Erweiterungen. Ihre herausragendsten Denkmäler sind der Andador-Turm, die Festung und der Wasser-Turm.

Die Kathedrale ist ein weiteres Muss. Drinnen kann man das Altarbild des Heilegen Pedro und den Hauptaltar bewundern. In der Nähe befindet sich das Diözesanmuseum, das Stücke von großem Wert beherbergt, insbesondere der Kristall-Fisch und die Sammlung von Wandteppichen.

Die volkstümliche Architektur von Albarracín und anderen monumentalen Dörfern der Region basiert auf der vorspringenden Dachtraufe, den arabischen Ziegeln auf den Dächern und der massiven Verwendung von Schmiedeeisen bei der Herstellung der kunstvollen Gitter, die die Fenster schützen.

TOURISMUSBÜRO “SIERRA DE ALBARRACÍN”

San Antonio Straße, Nummer 2
44100 • Albarracín (Teruel) Spanien
Telefonnummer: **0034 978710262**
infoturismo@comarcadelasierradealbarracin.es

Historischen Denkmäler und Sehenswürdigkeiten

1.- Die Festung
2.- Andador-Turm (Fußgänger-Turm)
3.- Doña Blanca-Turm (Ausstellungszemtrum)
4.- Das Julianeta-Haus
5.- Wasser-Portal
6.- Das Rathaus
7.- Das Gemeinschaftshaus
8.- Das Bildungshaus (Hauptsitz der Region)
9.- Das Stadt-Museum
10.- Der Bischofspalast (Fundación Santa María)
11.- Das Brigadiera-Haus
12.- Das Navarro de Arzuriaga-Haus
13.- Das Monterde-Haus
14.- Die Kathedrale
15.- Santiago-Kirche
16.- Santa María-Kirche
17.- Einsiedelei des San Juan
18.- Die Guardia Civil Kaserne
19.- Herberge “Albarracín”
20.- Adarve del Fondón
21.- Kühlschrank
22.- Molino del Rey (Königsmühle)
23.- Piaristenschule
24.- Molina Portal
25.- Apotheke
26.- Das Dolz de Espejo-Haus
27.- Museo Diocesano (Diözesanmuseum)
28.- Pérez y Toyuela Hausmuseum
29.- Tourismusbüro

Das Spielzeugmuseum
Albarracín-Kulturpark
Die Höhlenmalerei
Das Landschaftsschutzgebiet “Rodeno”
Mar Numus – Dinópolis Gebiet
Gesundheitszentrum

Sternenlicht Ziel und Schutzgebiet